

Sechster Jahresbericht
des
vollberechtigten
städtischen katholischen Progymnasiums

zu
Frankenstein i/Schl.
über
das Schuljahr 1884—85,

womit zu der
am 27. und 28. März
im Saale des Progymnasiums
abzuhaltenden
öffentlichen Prüfung und Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet
der Rektor Dr. Thomé.

~~~~~  
Inhalt: Schulnachrichten.  
~~~~~

1885.
Progr. Nr. 163.

Frankenstein, 1885.
Druck von H. Lonsky's Buchdruckerei.



9fr
3
(1885)

397.5



I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	IIIa u. b.	IIIa	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religionslehre a) katholisch . . .	2	2		2	2	3	11
b) evangelisch . . .	2	2			2		6
Deutsch	2	2		2	2	3	11
Latein	8	9		9	9	9	44
Griechisch	7	7	7	—	—	—	21
Französisch	2	2		5	4	—	13
Hebräisch (facult.)	2	—	—	—	—	—	2
Geschichte und Geographie	3	3		4	3	3	16
Rechnen und Mathematik	4	3	3	4	4	4	22
Naturgeschichte (Physik)	2	2		2	2	2	10
Turnen		2			2		4
Zeichnen		1 facult.		2	2	2	7
Gesang		1		1		1	4
			1				
Summa	34 (36)	34	34	34	34	32	171



2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	II a und b	III a	III b	IV	V	VI	Stundenzahl der Lehrer.
Dr. Thomé, Rektor, Ordin. von II.	6 Latein 5 Griechisch 2 Französisch	1 Geographie					14
Dr. Kopietz, Oberlehrer, Ordin. von IV.	2 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr.			2 Deutsch 9 Latein 2 Geschichte			18
Dr. Steins, 1. ord. Lehrer, Ordin. von VI.				2 Geographie	2 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr.	3 Deutsch 9 Latein 3 Geschichte u. Geogr.	22
Dr. Seidel, 2. ord. Lehrer.	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturgeschichte	3 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	24
Troost, 3. ord. Lehrer, Ordin. von III.	2 Vergil 2 Homer	2 Deutsch 7 Latein 7 Griechisch					20
Hauck, 4. ord. Lehrer, Ordin. von V.		2 Ovid 2 Französisch 2 Geschichte 7 Griechisch			9 Latein		22
Otto, kathol. Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion		2 Religion 5 Französisch	2 Religion 4 Französisch	3 Religion	22
Pastor Krug, evang. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion			2 Religion		6
Jüttner, Elem.- u. techn. Lehrer.		1 Gesang		2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Gesang	27
		2 Turnen	1 Gesang		2 Turnen		
Stundenzahl der Klassen	34 (36)	34	34	34	34	32	

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehrpensa.

1. Unter- und Ober-Secunda.

Ordinarius: **Der Rektor.**

1. **Religionslehre**, 2 St. a) katholische: Die Lehre von den Geboten. Wiederh. der wichtigsten Thatsachen aus der Kirchengesch. nach dem Handbuche von König. — Ausserdem wurde gelesen das Evang. des hl. Matthäus Cap. 1—18 im Grundtext.

Otto.

b) evangelische: Das Evangelium Matthaeei Cap. I—XIII. im Grundtext. Kirchengeschichte bis zur Reformation. — Katechismus und Lieder wiederholt.

Krug.

2. **Deutsch**, 2 St. Gelesen: die Jungfrau von Orleans, das Lied von der Glocke, der Spaziergang und das Nibelungenlied nach einem Aufsatze von Vilmar.

Das Wichtigste aus der Aufsatzlehre, Poetik und Metrik, Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Benützt wurde Deycks Lesebuch für die Oberklassen. Die Themata für die deutschen Aufsätze waren:

Für IIa: 1. Charakteristik des Max in Schillers Wallenstein. 2. Man lebt nur einmal in der Welt. 3. Hoffnung ist ein fester Stab — und Geduld ein Reisekleid, da man mit durch Welt und Grab — wandert in die Ewigkeit. 4. Kenntnisse sind besser als Reichthum. (Klausurarbeit.) 5. Das Leben ein Kampf. 6. In wiefern verändert die Hand des Menschen das Antlitz der Erde? 7. Wodurch gelangte Rom zur Weltherrschaft? 8. Charakteristik Wallensteins. (Nach Schillers Drama.) 9. Die Treue im Nibelungenliede.

Thema für den Prüfungsaufsatz am Ostertermin 1884: An's Vaterland, an's teure schliess dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.

Am Weihnachtstermine 1884: Wodurch gelangte Rom zur Weltherrschaft?

Am Ostertermin 1885: Warum und wie sollen wir das Alter ehren?

Für IIb: Nutzen des Reisens. 2. Der Strom ein Bild des menschlichen Lebens. 3. Mein Lieblingsheld in der Geschichte. 4. Nutzen der Eisenbahnen. (Klausurarbeit.) 5. Schlaf und Tod eine Parallele. 6. *Τῶν πόνων πολλοὶν ἡμῖν πάντα τὰ γὰρ οἱ θεοί*. 7. Inwiefern verändert die Hand des Menschen das Antlitz der Erde? 8. Kurze Darstellung der Perserkriege. 9. Charakteristik Hagens im Nibelungenliede. 10. Das Feuer ein dem Menschen unentbehrliches Element. 11. Gründe und Folgen des peloponesischen Krieges. (Klausurarbeit.)

Dr. Kopietz.

3. **Latein**, 8 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, dann die Lehre vom Satzbau nach Schultz Lat. Sprachlehre. Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben II. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen. Gelesen wurde Liv. XXI, Cic. de Imp. Cn. Pomp. (privatim Caes. B. G. III. IV) In IIa wurden 3 lat. Aufsätze gemacht:

1. Saguntum ab Hannibale expugnatur. 2. De Mithridate, acerrimo populi Romani hoste. 3. Quibus rebus factum sit, ut Xerxis, Persarum regis, copiae a Graecis terra marique superarentur.

6 St. Der Rektor.

Ferner wurde gelesen Verg. Aen. lib. VI, VII.

2 St. Troost.

4. **Griechisch**, 7 St. Syntax des Artikels, des Adjektivs und Pronomens sowie Kasuslehre nach Koch's Gram. §§ 60—90. Wiederholungen aus den übrigen Theilen der Gram. Uebersetzen und Vokabellernen aus Böhme's Aufg. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen. Gelesen wurde Lys. Orat. in Erat. und Herod. VII.

5 St. Der Rektor.

Ausserdem Hom. Od. lib. V. X. XI. XII.

2 St. Troost.

5. **Französisch**, 2 St. Syntax des Artikels, der Kasuspräpositionen, des Adjektivs und Pronomens nach Knebel's Gram. §§ 69—93. Uebersetzen aus Probst Uebungsbuch für ob. Kl. Lesen und Vokabellernen aus Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. 14tägige Klassen- und Hausarbeiten.

Der Rektor.

6. **Hebräisch** (facultativ), 2 St.

1. Abt. Das unregelmässige Zeitwort. Die Lehre vom Nomen nach der Gram. von Gesenius. Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke nach Kautzsch. Lekt. 49—80.

2. Abt. Das Wichtigste vom Nomen. Das regelm. Zeitwort nach der Gram. von Gesenius. Uebersetzung der Uebungsst. nach Kautzsch, Lekt. 1—48. **Otto.**

7. **Geschichte und Geographie**, 3 St. Griechische Geschichte bis auf die Diadochen nach dem Handbuch der Geschichte für die oberen Klassen von Dr. Stein, I. Band. Repetition der römischen, deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Asien, Repetition aus dem gesamten Gebiete der Geographie, insbesondere der von Deutschland und der mathematischen, nach der grösseren Schulgeographie von Seidlitz.

Dr. Kopietz.

8. **Mathematik**, 4 St. Beendigung der Planimetrie. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Aus der Trigonometrie die Goniometrie und Auflösung des rechtwinkligen Dreiecks. 14tägige Haus- und Klassenarbeiten.

Aufgaben für die Abiturientenprüfungen.

Ostern 1884:

$$1. \begin{cases} \sqrt{\frac{x+3}{x-3}} - \sqrt{\frac{y-2}{x+3}} = \frac{3}{2} \\ \frac{1}{\sqrt{x-3}} - \frac{1}{\sqrt{y-2}} = \frac{1}{6} \end{cases}$$

$$2. 1,226875^x = 17^{1,226875}$$

3. Einen Kreis zu konstruieren, der eine gegebene Gerade berührt und durch zwei gegebene Punkte geht, welche auf derselben Seite der Geraden liegen.

4. Man soll die Höhe eines auf einer Ebene stehenden Turmes finden, welcher in einer Entfernung von 635,6 m unter einem Winkel von $14^\circ 29' 32,4''$ erscheint.

Michaelis 1884:

$$1. \begin{cases} \frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{5}{24} \\ \frac{32}{xy} = \frac{1}{3} \end{cases}$$

2. Nach einem Gesetze der Physik durchfällt ein Körper, abgesehen von dem Widerstande der Luft, in der ersten Sekunde 4,904 m, in der zweiten 8,808 m mehr und in jeder folgenden Sekunde 9,808 m mehr als in der vorhergehenden. In wie viel Sekunden wird ein Körper einen Raum von 593,384 m durchfallen?

3. Wie gross ist der Inhalt eines Kreisstückes, welches zwischen einem Durchmesser von 3 m und einer zu diesem parallelen Sehne von 1,046 m liegt?

4. Eine Raute zu konstruieren, wenn eine Diagonale und das Verhältnis der anderen Diagonale zur Seite, 3 : 4, gegeben sind?

Ostern 1885:

$$1. \sqrt{5x+9} - \sqrt{3x-8} = \sqrt{x+1}$$

2. Ein Kapital zu einem gewissen Prozentsatz auf Zinsen angelegt, wächst innerhalb 5 Jahren zu 3562,50 Mk. an. Dasselbe Kapital würde, wenn es 1% Zinsen weniger trüge, in 7 Jahren mit den Zinsen 3648 M. ausmachen. Wie gross ist das Kapital und der erste Zinsfuss?

3. Aus dem Radius $r = 13$ m und der Länge einer Sehne $s = 11,5$ m. den zugehörigen Centriwinkel und die Länge des Kreisbogens zu berechnen.

4. Es soll ein Punkt von solcher Lage gefunden werden, dass die drei Verbindungslinien dieses Punktes mit drei gegebenen Punkten zwei gegebene Winkel einschliessen.

Dr. Seidel.

9. **Physik**, 2 St. Einleitung. Statik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre.

Dr. Seidel.

2. Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Ord. Lehrer **Troost**.

1. **Religionslehre**, 2 St. a) katholische:

Gott als Vollender der Welt. Die Lehre von der göttlichen Offenbarung. Die Glaubenslehre bis zur Lehre von der Gnade nach dem Handb. von König.

Otto.

b) evangelische: Bibelkunde des N. T. Geschichte der Kirche in der apostolischen Zeit. Besprechung der sonntäglichen Episteln. Einteilung des Kirchenjahrs. Katechismus: IV. und V. Hauptstück gelernt, II. erklärt. Kirchenlieder und Psalmen gelernt.

Krug.

2. **Deutsch**, 2 St. Lesen und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Remacly I. T. 2. Stufe, besonders Uhland'scher und Schiller'scher Balladen, sowie von Herders Cid. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Die Hauptgattungen der Poesie. — Starke und schwache Deklination und Konjugation. — Anleitung zum Disponieren. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Der Ordinarius.

3. **Latein**, 9 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; dann Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen und Vokabellernen aus Ostermann's Uebungsbuch und Vocabular für III. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und eine Klassenarbeit. Gelesen wurde Caes. bell. civ. I—III. 7 St.

Der Ordinarius.

Ovid. Metam. I, 1—451. II, 1—408. III, 1—137. 88 Verse memoriert. Das Notwendigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St.

Hauck.

4. **Griechisch**, 7 St. a) Obertertia:

Repetition des Früheren. Die Verba auf μ und die unregelmässigen. Uebersetzen und Vokabellernen aus Wesener's Uebungsbuch II. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. — Gelesen wurde Xen. Anab. I und II.

Der Ordinarius.

b) Untertertia:

Die Formenlehre bis zu den Verba liquida incl. nach Koch's Grammatik. Vokabellernen und Uebersetzen aus Wesener's Uebungsbuch I. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Hauck.

5. **Französisch**, 2 St. Wiederholung der regelmässigen und der gewöhnlichsten unregelmässigen Verben. Formenlehre nach Knebel's Grammatik bis § 48. Vokabellernen und Uebersetzen aus Probst Uebungsbuch I. Lektüre aus Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Hauck.

6. **Geschichte und Geographie**, 3 St. a) Geschichte: Deutsche Geschichte vom Beginn des Mittelalters bis zum Tode Maximilians I. nach Eckertz' Hilfsbuch. **Hauck.**

b) Geographie: Physische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. 1 St. **Der Rektor.**

7. **Mathematik**, 3 St. a) Obertertia: Planimetrie nach Kambly, Abschnitt IV. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Repetition der 4 Species, Proportionen, Gleichungen des I. Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage abwechselnd Klassen- und Hausarbeiten. **Dr. Seidel.**

b) Untertertia: Planimetrie nach Kambly, Dreieckslehre beendet, Parallelogrammsätze, Kreislehre; leichtere Konstruktionsaufgaben. Algebra: die 4 Spezies. Arbeiten wie in III a. **Dr. Seidel.**

8. **Naturgeschichte**, 2 St. Mineralogie. Spezielle Mineralogie, Elemente der Petrographie, Uebersicht über die geologischen Formationen. **Dr. Seidel.**

3. Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Kopietz.**

1. **Religionslehre**, 2 St. a) katholische: Die Lehre von den hl. Sakramenten nach dem Diöcesan-Katechismus. Die bibl. Geschichte des N. T. mit besonderer Berücksichtigung der sonn- und festtäg. Evangelien nach der Diöcesan-bibl. Geschichte. **Otto.**

b) evangelische: Bibl. Geschichte des A. T. bis Josua, N. T. im Anschluss an das Kirchenjahr nach Preuss. Besprechung der sonntäg. Evangelien. Einteilung und Reihenfolge der bibl. Bücher. Katechismus (nach Wendel) I.—III. Hauptstück gelernt, I. erklärt. Kirchenlieder gelernt. **Krug.**

2. **Deutsch**, 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Remacly, II. Teil. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Uebungen im Nacherzählen. In der Gram. der zusammengesetzte Satz, Periodenbau, Ergänzung der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. **Der Ordinarius.**

3. **Latein**, 9 St. Kasuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Schultz kl. Gram. Uebersetzen und Vokabellernen aus Ostermanns Uebungsbuch und Vokabular. Gelesen wurden aus Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon und Lysander. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen. **Der Ordinarius.**

4. **Französisch**, 5 St. Wiederholung des Früheren. Abschnitt III und IV der prakt. Vorschule der französischen Sprache von Probst. Einübung der wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter nach Abschn. V. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. **Otto.**

5. **Geschichte und Geographie**, 4 St. a) Geschichte: Ueberblick über die griechische Geschichte bis auf Alexander den Grossen und über die römische bis gegen das Ende der Republik nach Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. **Der Ordinarius.**

b) **Geographie**: Geographie von Amerika und Australien nach Seidlitz kl. Geographie und dem Atlas von Liechtenstern und Lange. Kartenzeichnen.

Dr. Steins.

5. **Rechnen und Mathematik**, 4 St. Wiederholung und Erweiterung der bürgerlichen Rechnungsarten; Diskontorechnung; Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Planimetrie nach Kamby bis zu den Kongruenzsätzen (einschliesslich.)

Dr. Seidel.

7. **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik. (Beschreibung ausgewählter Pflanzen behufs weiterer Einführung in das natürliche System.) Im Winter Zoologie. (Mollusken, Insekten.)

Dr. Seidel.

4. Quinta.

Ordinarius: Ord. Lehrer **Hauck**.

1. **Religionslehre**, 2 St. a) katholische: Die Lehre von den Geboten und vom Gebete nach dem Diöcesan-Katechismus. Die bibl. Geschichte des A. T. von Josua bis zum Ende nach der Diöcesan-bibl. Geschichte.

Otto.

b) evangelische: Combin. mit IV.

2. **Deutsch**, 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Remacly I. T. I. St. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Uebungen im Nacherzählen. In der Gram. Wiederholung des Früheren; der einfache erweiterte und der zusammengezogene Satz. Einübung der Interpunktion. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Dr. Steins.

3. **Latein**, 9 St. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Schultz kl. Grammatik. Einige der wichtigsten syntaktischen Regeln. Vokabellernen und Uebersetzen aus Ostermann's Vokabular und Uebungsbuch für V. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Der Ordinarius.

4. **Französisch**, 4 St. Einübung der Aussprache und Orthographie. Durchnahme des 1. und 2. Abschnittes der praktischen Vorschule der franz. Sprache von Probst. Einübung des regelmässigen Verbs nach Abschn. III. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und eine Klassenarbeit.

Otto.

5. **Geographie und Geschichte**, 3 St. Wiederholung und Erweiterung des Sexta-Pensums. Genauere Beschreibung von Asien und Australien. Kartenzeichnen. Sagen und biographische Erzählungen aus dem deutschen Altertume.

Dr. Steins.

6. **Rechnen**, 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Regel de Tri, Prozent-, Zins-, Rabattrechnung. Anleitung zur Kenntnis und zum Zeichnen geometrischer Figuren. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Jüttner.

7. **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik. (Beschreibung ausgewählter Pflanzen, Zusammenfassung derselben in natürliche Familien.) Im Winter Zoologie. (Vögel, Reptilien, Amphibien.)

Dr. Seidel.

5. Sexta.

Ordinarius: Ord. Lehrer **Dr. Steins.**

1. **Religionslehre.** a) katholische, 3 St. Einübung der gebräuchlichen Gebete. Die Glaubenslehre nach dem Diöcesan-Katechismus, Die biblische Geschichte von Erschaffung der Welt bis Josua nach der Diöcesan-bibl. Geschichte.

Otto.

b) evangelische, 2 St. Combin. mit IV.

2. **Deutsch,** 3 St. Lesen und Erklärung von Gedichten und prosaischen Stücken aus Remacly's Lesebuch I. T. I. Stufe. Auswendiglernen von Gedichten. Uebungen im Nacherzählen. Die Wortarten und die Lehre vom einfachen Satze. Orthographische Uebungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Der Ordinarius.

3. **Latein,** 9 St. Regelmässige Formenlehre bis zum Deponens incl. nach Schultz kl. Gram. Uebersetzen und Vokabellernen aus Ostermann's Uebungsbuch und Vocabularium für VI. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Specimen.

Der Ordinarius.

4. **Geographie und Geschichte,** 3 St. Die Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Die Erdteile und ihre Gliederung; die Hauptmeere und Meeresteile nach Seidlitz kl. Geographie und dem Atlas von Liechtenstern und Lange. Anleitung zum Kartenzeichnen. Griechische und römische Sagen.

Der Ordinarius.

5. **Rechnen,** 4 St. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Rechnen mit Decimal- und gewöhnlichen Brüchen nach Schellen's Aufgaben I. Teil. Alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Jüttner.

6. **Naturgeschichte,** 2 St. Im Sommer Botanik. (Betrachtung einzelner Pflanzen.) Im Winter Zoologie. (Säugetiere.)

Dr. Seidel.

Von dem Religionsunterricht einer der beiden christlichen Konfessionen ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Technischer Unterricht.

1. **Schreiben.** In VI und V je 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift und der Ziffern. Wörter-, Satz- und Diktatschreiben, in V auch Abschreiben von Geschäftsaufsätzen.

2. **Zeichnen.** In VI, V, IV je 2 St., III und II combin. 1 St. (fakultativ.) In VI grade Linien nach verschiedenen Richtungen, Winkel, gradlinige Figuren, Kreislinien und Ellipsen. Ornamententwürfe und farbige Flachornamente. In V Umriss von Gesichtsteilen und Köpfen, Ornamente, Farbenübungen und Zeichnen nach Drahtmodellen. In IV Umriss von Köpfen in dreiviertel Ansichten. Anleitung zum Schattieren. Zeichnen nach Holzmodellen. Ornamente in Kreiden und Farben, ausgeführte Köpfe. In III und II ausserdem noch Perspektive, Projektionslehre und Schattenkonstruktionen. Am fakultativen Zeichnen in II und III nahmen 6 Schüler teil.

3. **Gesang.** Jede Klasse 2 St. VI 1 St. allein: Notenlernen, Elementarregeln des Gesanges. Tonleiter und Treffübungen nach B. Kothe's Gesanglehre. Vorübungen

zur allgemeinen Gesangsstunde. — V und IV combin. 1 St. Ausser der Vorbereitung für den allgemeinen Chorgesang noch die Uebungen der vierten Stufe aus der Gesangslehre von Kothe. — III und II combin. 1 St. Motetten und Lieder aus K. Becker's Deutsche Männerchöre, Heft 1 und 2. Einübung der Chöre für den gemeinschaftlichen Gesang. — Alle Klassen combin. 1 St. Lieder und religiöse Gesänge aus B. Kothe's Liederstrauss II. Teil. Motetten und Hymnen von Rohde, Ekkard, Haydn u. a., Schiller's Lied von der Glocke comp. von A. Romberg.

4. **Turnen**, 2 Abtheil. in je 2 St. VI, V mit IV und III mit II combin. (Im Sommer die I. Abteil. Montag und Donnerstag von 4—5, die II. Abteil. Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr; im Winter Mittwoch und Sonnabend von 2—3 und von 3—4 Uhr.) Frei-, Gang-, Ordnungsübungen und Gerätturnen. Turnspiele.

Dispensiert waren 25 Schüler auf Grund ärztlicher Atteste oder augenfälliger Gebrechen. Jüttner.

Gottesdienst.

Die katholischen Schüler wohnen an Sonn- und Feiertagen um 8 Uhr, ebenso Dienstags und Donnerstags vor Beginn des Unterrichts dem Gottesdienste in der St. Georgen-Hospitalkirche bei. Am 8. Juni führte Herr Religionslehrer 5 Schüler zur ersten h. Kommunion.

Die evangelischen Schüler wohnen an Sonn- und Festtagen dem Gottesdienste der evangelischen Gemeinde bei. Am Palmsonntag wurden 7 Schüler der Anstalt konfirmiert.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

29. März 1884. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet die Abschrift einer Anzeige an den Magistrat hierselbst, wonach „zufolge einer an den Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten gerichteten Mitteilung des Herrn Reichskanzlers vom 29. Februar d. J. die Anerkennung der gymnasialen Lehranstalt daselbst als eines im Sinne des § 90, 2 b Th. 1 der Wehrordnung vom 28. September berechtigten Progymnasiums durch Aufnahme in das demnächst erscheinende Hauptverzeichniss der zur Ausstellung wissenschaftlicher Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigten höheren Lehranstalten veröffentlicht werden wird.“ Die Aufnahme und Veröffentlichung ist inzwischen erfolgt.

3. April 1884. Dasselbe macht auf das Blatt von Dr. Friedrich Esmarch aufmerksam: „Zur Belehrung über das Sitzen der Schulkinder.“

17. April 1884. Dasselbe verlangt mit Bezug auf anderwärts vorgekommene Erkrankungen Bericht über die Beschaffenheit des Wassers am hiesigen Progymnasium.

18. April 1884. Dasselbe macht darauf aufmerksam, dass die jungen Leute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nachsuchen wollen, sich nach § 89 der Ersatzordnung spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Jahres, in welchem sie das 20. Lebensjahr vollenden, bei der Prüfungs-Commission desjenigen Bezirks, worin sie gestellungspflichtig sind, schriftlich zu melden haben. Diese Meldung muss bei Verlust des Anrechts unbedingt erfolgen, selbst wenn die Betreffenden bis zu diesem Ter-

min das Zeugnis über ihre wissenschaftliche Qualifikation noch nicht einzureichen vermögen, wogegen ihnen nach § 89 ad 5 l. c. nachgelassen ist, das fragliche Zeugnis bis spätestens zum 1. April nachzubringen.

25. April 1884. Dasselbe macht den Vorstehern der höheren Lehranstalten zur Pflicht, in allen Fällen des Uebergangs von Schülern einer Anstalt zur andern, in denen der Grund dieses Ueberganges nicht klar nachgewiesen ist, oder das Betragen des zur Aufnahme angemeldeten Schülers an der früher von ihm besuchten Anstalt zu Ausstellungen Anlass gegeben hat, sorgfältige Nachforschungen über das Vorleben des betreff. Schülers eintreten zu lassen und in Zweifelsfällen an das Kgl. Prov.-Schulkollegium zu berichten.

30. April 1884. Dasselbe bestimmt, dass künftig an denjenigen Anstalten, wo ein (kath.) Schulgottesdienst eingerichtet ist, am Aschermittwoch und am Allerseelentage der Unterricht von 8—9 Uhr ausfallen soll.

10. Mai 1884. Dasselbe verlangt ein Gutachten über die Dauer der Erholungspausen zwischen den Lehrstunden, welche für die Erhaltung eines normalen Gesundheitszustandes in der Schulzeit erforderlich scheint.

24. Juli 1884. Dasselbe teilt eine Ministerialverfügung vom 18. Juni 1884 auszugsweise mit, wonach es in Bezug auf die Dispensation der jüdischen Schüler vom Schreiben am Sonnabend im allgemeinen bei den bisherigen Bestimmungen sein Bewenden haben soll, jedoch für die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten in der Reifeprüfung eine solche Dispensation nicht beansprucht werden darf, ebensowenig wie eine Berücksichtigung der jüdischen Feiertage bei der Festsetzung der Termine für die mündliche Prüfung.

18. August 1884. Dasselbe teilt eine Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 mit nebst Anweisung betr. die Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen.

22. August 1884. Dasselbe genehmigt die für den 26. August in Aussicht genommenen Ausflüge der einzelnen Klassen der Anstalt.

23. August 1884. Dasselbe bestätigt den eingereichten Entwurf einer Schulordnung für das Progymnasium.

18. Dezember 1884. Dasselbe stellt die Ferienordnung für das Jahr 1885 fest: Osterferien. Schulschluss: Sonnabend, 28. März. Anfang des neuen Schuljahres: Montag, 13. April. Pfingstferien. Schulschluss: Freitag 22. Mai. Schulanfang: Donnerstag, 28. Mai. Sommerferien. Schulschluss: Freitag, 3. Juli. Schulanfang: Mittwoch, 5. August. Michaelisferien. Schulschluss: Mittwoch, 30. September. Schulanfang: Montag, 12. Oktober. Weihnachtsferien. Schulschluss: Mittwoch, 23. Dezember. Schulanfang: Donnerstag, 7. Januar 1886.

22. Dezember 1884. Dasselbe macht auf die bevorstehende hundertste Wiederkehr des Geburtstags von Jakob Grimm (4. Januar 1885) aufmerksam und drückt die Erwartung aus: „dass die Lehrer des Deutschen in der obersten Klasse der h. Schulen den Schülern die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm vergegenwärtigen werden, um die Gesinnung dankbarer Hochachtung vor ihrer geistigen und sittlichen Grösse der nachfolgenden Generation zu überliefern.“

12. Januar 1885. Dasselbe teilt eine Ministerial-Verfügung vom 7. Januar d. J. mit, den Inhalt und die Anordnung der Schulnachrichten in den Programmen betreffend.

III. Chronik der Anstalt.

Das alte Schuljahr wurde in der üblichen, im vorjährigen Programm angegebenen Weise, jedoch wegen der auf den letzten Tag des Schuljahrs anberaumten mündlichen Prüfung der Abiturienten bereits am Donnerstag, den 3. April beschlossen. Wie in den vorhergehenden Jahren hatte auch diesmal unser früherer Mitbürger, Herr Heinrich Bruck in Berlin, die grosse Güte 30 Mark zum Ankauf von Prämien zu schenken, so dass die Zinsen des Prämienfonds nur zum Teil in Anspruch genommen zu werden brauchten. Prämien erhielten nach Beschluss der Lehrerconferenz: Die Sextaner Georg Schmidt, August Volkmer, Reinhold Scholz, Max Klinke, die Quintaner Heinrich Förster, Karl Gärtner, Paul Krause, die Quartaner Fritz Dörlich, Georg Teichler, die Obertertianer Heinrich Geisler, Samuel Wagner, der Untersecundaner Ernst Heift.

Nachdem vom 6.—11. März die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt worden waren, fand am 5. April die erste mündliche Abgangsprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Slawitzky statt. Sämmtliche 7 Schüler, die sich der Prüfung unterzogen hatten, erhielten das Zeugnis der Reife für Prima, einer derselben unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Das Nähere s. unter „Statistische Mitteilungen.“

Am 19. August besuchte der Unterrichtsdirigent der Central-Turnlehrerbildungs-Anstalt, Herr Prof. Dr. Euler, die Anstalt, um dem Turnunterricht beizuwohnen und die Einrichtungen für denselben zu besichtigen. Als das dringendste Bedürfnis bezeichnete derselbe die Herstellung eines gedielten Fussbodens in der Turnhalle.

Am 26. August wurde von allen Klassen eine Turnfahrt unternommen. Um jedoch den grössern Schülern weitere Märsche zu ermöglichen, ging diesmal jede Klasse für sich unter Führung ihres Ordinarius und zwar die Secunda über Patschkau nach Johannisberg, die Tertia nach Silberberg, die Quarta und Quinta nach Reichenstein, die Sexta nach Gnadenfrei. Durch Stellung von Wagen machten sich bei dieser Gelegenheit verdient die Herren: Oekonom Friebl hierselbst, Gutsbesitzer Bittner und Amtsvorsteher Volkmer in Zadel und Gutsbesitzer Winkler in Schrom, welchen hiermit der aufrichtigste Dank abgestattet wird.

Am 2. September wurde der Jahrestag des Sieges bei Sedan wie im vorhergehenden Jahre im Kreise der Schule durch eine Ansprache des Unterzeichneten und Absingung patriotischer Lieder gefeiert.

Am 12. September unterzog sich ein Schüler der Obersecunda der mündlichen Abgangsprüfung, in welcher Herr Provinzial-Schulrat Dr. Slawitzky den Vorsitz führte, und erhielt das Zeugnis der Reife für Prima. Das Nähere s. unter „Statistische Mitteilungen.“

Am 3. November beehrte Herr Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Gandtner aus Berlin auf einer Rundreise durch Schlesien die Anstalt mit einem eintägigen Besuch und wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei. Hieran schloss sich eine Conferenz, in welcher derselbe die Ergebnisse der Revision in eingehender und anregender Weise besprach.

Am 5. Dezember besuchte der Herr Generalsuperintendent der Provinz Schlesien, Dr. Erdmann die Anstalt und wohnte dem evangelischen Religions-Unterricht in allen drei Abteilungen bei.

Am 14.—19. Februar unterzogen sich 4 Obersekundaner der schriftlichen Abgangsprüfung. Einer derselben trat wegen ungenügender schriftlicher Arbeiten vor der mündlichen Prüfung, welche am 7. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Slawitzky stattfand, zurück. Die übrigen bestanden. Das Nähere s. unter „Statistische Mitteilungen.

Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in diesem Jahre auf einen Sonntag fällt, so wird bereits am 21. eine Vorfeier in der üblichen Weise stattfinden. Die Festrede wird der ord. Lehrer Herr Hauck halten über das Thema: „Ueber die Bildung des Willens zum Charakter mit besonderer Beziehung auf Kaiser Wilhelm als Vorbild.“

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1884—85.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	9	17	17	17	29	32	19	140
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	8	9	3	1	8	7	3	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	10	13	15	24	16	—	82
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	2	39	42
4. Frequenz am Anf. des Schulj. 1884/85	5	14	18	18	30	19	39	143
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	1	1	1	2	5
6. Abgang im Sommer-Semester	1	—	1	1	3	—	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	1
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	15	17	18	28	22	41	145
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1885	4	15	17	17	28	22	41	144
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	18,2	17,8	15,9	14,5	14,1	13,6	12,2	15,2

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters	85	47	—	11	82	61	—
2. Im Anfang des Wintersemesters	86	50	—	9	81	64	—
3. Am 1. Februar 1885	86	49	—	9	81	63	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten (ausser den Obersekundanern, welche die Abgangsprüfung bestanden haben) Ostern 1884: 10 Schüler, Michaelis, keiner; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 6:

3. Uebersicht über die Abiturienten.

a) Ostern 1884.

Nro.	Zu- und Vornamen.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession	Stand u. Name des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts in Jahren			Gewählter Beruf.
						auf der Schule	in II	auf andern Anstalten.	
1	Biel Oskar	17. August 1865, Frankenstein.	kath.	Schuhmacher-mstr. Carl Biel	Frankenstein	5 1/2	2	—	Eisenbahndienst
2	Dächsel Gerhard	6. März 1862, Neusalz a/O.	evg.	Pastor August Dächsel	Steinkirche, Kr. Strehlen.	1	1	Gymnasium zu Schweidnitz 2 J.	Gymnasium absolvieren.
3	Rudolph Karl	22. September 1867, Wartha.	kath.	Brauereibesitz. Jos. Rudolph.	Wartha, Kr. Frankenstein.	5 1/2	2	—	desgl.
4	Schück Adolph	3. Juni 1865, Frankenstein.	jüd.	verst. Seifenfabrikant Markus Schück.	Frankenstein.	5 1/2	2	—	Kaufmannstand.
5	Seidel Karl	14. August 1865, Baumgarten, Kreis Frankenstein.	kath.	Gutsbesitzer Franz Seidel.	Baumgarten, Kr. Frankenstein.	5 1/2	2	—	Gymnasium absolvieren.
6	Teichler Friedrich	4. August 1865, Frankenstein.	evg.	Locomotivführ. Aug. Teichler.	Frankenstein.	5 1/2	2	—	desgl.
7	Winter Friedrich	6. October 1865.	evg.	Apotheker Carl Winter.	Frankenstein.	5 1/2	2	—	desgl.

Karl Seidel wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

b. Michaelis 1884.

Nro.	Zu- und Vornamen.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession	Stand u. Name des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts in Jahren			Gewählter Beruf.
						auf der Schule	in II	auf andern Anstalten.	
1	Woas Ernst	6. October 1865, Trebnitz.	kath.	Kreisbauinsp. Ludwig Woas.	Brieg.	1	1	Gymnas. in Brieg. 7 1/2 J.	Gymnasium absolvieren.

c) Ostern 1885.

Nro.	Zu- und Vornamen.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession	Stand u. Name des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts in Jahren			Gewählter Beruf.
						auf der Schule	in II	auf andern Anstalten.	
1	Heift Ernst	17. Februar 1868, Frankenstein.	evg.	Schuhm.-Mstr. Wilh. Heift.	Frankenstein.	4	2	—	Gymnasium absolvieren.
2	Prause Max	28. März 1867, Frankenstein.	evg.	Barbier Josef Prause.	Frankenstein.	6 1/2	3	—	Bankfach.
3	Schubert Richard	5. Mai 1866, Frankenstein.	evg.	Tischlermeister Aug. Schubert.	Frankenstein.	6 1/2	2	—	Eisenbahndienst.

Ernst Heift wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Bibliothek und Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** wurde im Laufe des verflossenen Schuljahres u. a. angeschafft: Seydlitz, grössere Schulgeographie, Lysias ed. Bauchenstein und ed. Froberger, Curtius, Griechische Geschichte, Caesar de bello civili ed. Kraner und ed. Doberenz, Erläut. zu Schiller's Wallenstein, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans von Düntzer, Herder's Cid v. Schäfer, Herder's sämtliche Werke, Cotta'sche Ausgabe, Eckermann's Gespräche mit Goethe von Düntzer, Kurz, Deutsche Literaturgeschichte, Französische Grammatik von Lücking, Prolegomena ad Homerum von F. A. Wolf, Vorschule zu Homer von Retzlaff, Homerisches Handbuch von Weinkauff, Xenoph. Hellenica ed. Breitenbach, Livius XXI. XXII ed. Wölfflin, Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer v. Stoll, Grünhagen, Geschichte Schlesiens, 1. Bd., Hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch v. Fürst, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen das Turnwesen in Preussen betr. Ges. von Euler und Eckler.

Geschenkt wurde von Herrn Bürgermeister Studemund: Unser Reichskanzler von Busch, von der Freytag'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig 27 Bändchen, bestehend aus griechischen und römischen Klassikerausgaben und Schulbüchern.

Von Zeitschriften werden gehalten: Zarncke's Literarisches Centralblatt; Neue Jahrbücher für Philol. und Pädag. von Fleckeisen und Masius; Humboldt, Monatsschrift für die gesamten Naturwissenschaften; Kleyer's Mathem. Aufgabensammlung; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Statist. Jahrbuch der h. Schulen.

Die **Schülerbibliothek** wurde u. a. vermehrt durch: Buch der Erfindungen 6. und 7. Lief.; Köppen, Unser deutsches Land und Volk, Bd. I und II., Kutzen, Deutsches Land; Feierabend, die Schweizer Alpenwelt; Richter, Götter und Helden; Ramdohr, Wallenstein.

Von einem ungenannt sein wollenden Gönner der Anstalt wurden 20 Mark geschenkt, wovon für die Schülerbibliothek noch angekauft wurden: Des Prinzen Heinrich von Preussen Weltumsegelung von Derboeck; Schweinfurth, Im Herzen von Afrika; Stanley, Durch den dunklen Weltteil.

Durch Anfertigung von Zeichnungen für die Lektüre Caesars und Homers machten sich verdient der Secundaner Friederici, die Obertertianer Zimmer und Klapper und der Untertertianer Dörlich.

An **naturwissenschaftlichen** Lehrmitteln wurde erworben:

Ein afrikanischer Skorpion (Butus afer), eine Holothurie (Cucumaria cucumis), ein Haarstern (Antedon rosacea), eine Segelqualle (Velella spirans), ein Tintenfisch (Rondoletti sepiola), ein Seestern (Solaster paposus). Die Schädel skelette von einem Seehund (Phoca vitulina), einem Affen (Cercopithecus nictitans), einem Igel (Erinaceus europaeus), einem Lemming (Lemmus norvegicus), einem Känguruh (Macropus spec.) Modell des Auges und des Gehörorgans zerlegbar aus Papiermasse. Ein Gasometer aus Zinkblech und verschiedene Glasapparate für den chemischen Unterricht.

An Geschenken gingen ein: Von Herrn Kürschnermeister Delank ein junger Seeadler und ein Habicht; von Herrn Obersteuercontroleur Struck ein Lepidodendron und 2 Farne aus der Kohlenformation; von Herrn Gastwirt Hanke in Zadel eine junge Fischotter; von Herrn Amtsvorsteher Volkmer in Zadel eine Waldschnepfe (Scolopax

rusticola); von Herrn Kaufmann Curt Prager ein kleiner Elektromotor; vom Obertertianer v. Seidlitz Quarz und Achat; vom Obertertianer Bolle 3 Stücke Bernstein mit eingeschlossenen Insekten; vom Obertertianer Orban eine Orgelkoralle (Tubipora); von Herrn Amtsvorsteher Förster in Baumgarten ein Fuchs; von Herrn Bürgermeister Studemund Schieferstücke von dem Bergsturze zu Elm (Canton Glarus.)

Für den **Zeichenunterricht** wurden angeschafft Modelle von Draht; für den **Gesangunterricht**: Repertorium für klassischen Chorgesang von B. Kothe Heft 1 und 2. Deutsche Männerchöre von K. Becker, Heft 1 und 2. Salvum fac regem von Hauptmann, Chor- und Solostimmen der Romberg'schen Composition zu Schiller's Lied von der Glocke. E. Grell, opus 52, Heft 2 und 3.

Geschenkt wurden von Herrn Gutsbesitzer Rob. Volkmer in Zadel die vierte lat. Messe in Cdur von Joh. Pembauer, von Herrn Prokurator Pelz die St. Ludwigs-Messe von J. G. Zangel.

Für den **Turnunterricht** wurden angeschafft eine Strickleiter mit Sprossen, ein Sprungbrett und ein Pfahlkopf mit Gerstange.

Indem der Unterzeichnete sämtlichen Geschenkgebern im Namen der Anstalt hiermit den aufrichtigsten Dank abstattet, erlaubt sich derselbe die weitere Vermehrung der Bibliothek und der Lehrmittel-Sammlungen durch Zuwendungen allen Gönnern und Freunden des Progymnasiums angelegentlichst zu empfehlen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung wird Freitag, den 27. März abgehalten und zwar in folgender Ordnung:

- Vormittags 8—9. Sexta: Latein, Dr. Steins.
Naturgeschichte, Dr. Seidel.
9—10. Quinta: Geographie, Dr. Steins.
Rechnen, Jüttner.
10—11. Quarta: Latein, Dr. Kopietz.
Französisch: Otto.
11—12. Tertia: Geschichte: Hauck.
Deutsch: Troost.
Nachmittags, 3—4. Secunda: Griechisch, Der Rektor.
Mathematik, Dr. Seidel.

Sonnabend, den 28. März vormittags 9 Uhr nach Beendigung des Schlussgottesdienstes findet die Verteilung der Prämien und die Entlassung der Abiturienten statt, hierauf in den Klassen die Bekanntmachung der Versetzungen und Ausgabe der Zeugnisse.

Das neue Schuljahr

beginnt Montag den 13. April und zwar für die katholischen Schüler vormittags um 8 Uhr mit einer h. Messe, für die übrigen Schüler um halb 9 Uhr. Die zur Aufnahme Angemeldeten haben sich bereits Sonnabend den 11. April, vormittags um 9 Uhr mit

Papier und Federn versehen im Schulgebäude einzufinden. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete vormittags von 11 — 12 und nachmittags von 3 Uhr ab in seinem Amtszimmer im Progymnasium oder in seiner Wohnung, Breslauerstrasse 7, I. Stock entgegen. Jeder anzumeldende Schüler hat einen Impf- bzw. Revaccinationsschein und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule vorzulegen, sowie 3 Mark Eintrittsgebühr an die Stadtkasse zu entrichten. Das Schulgeld beträgt für alle Klassen jährlich 72 M., zahlbar an der Stadtkasse am Anfange eines jeden Quartals.

Die in Sexta Aufzunehmenden müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben. An Vorkenntnissen wird für diese Klasse verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Spezies mit ganzen Zahlen bis 1000, einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments.

Auskunft über Wohnungen für Auswärtige zu deren Wahl und Wechsel übrigens die Zustimmung des Rektors erforderlich ist, erbitet sich der Unterzeichnete zu erteilen.

Frankenstein, 16. März 1885.

Dr. Thomé, Rektor.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern

Die städtische Prüfung wird Freitag, den 27. März abgehalten und zwar in

folgender Ordnung:

1. Klasse: 9—10 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

2. Klasse: 10—11 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

3. Klasse: 11—12 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

4. Klasse: 12—1 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

5. Klasse: 1—2 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

6. Klasse: 2—3 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

7. Klasse: 3—4 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

8. Klasse: 4—5 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

9. Klasse: 5—6 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

10. Klasse: 6—7 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

11. Klasse: 7—8 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

12. Klasse: 8—9 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

13. Klasse: 9—10 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

14. Klasse: 10—11 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

15. Klasse: 11—12 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

16. Klasse: 12—1 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

17. Klasse: 1—2 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

18. Klasse: 2—3 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

19. Klasse: 3—4 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

20. Klasse: 4—5 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

21. Klasse: 5—6 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

22. Klasse: 6—7 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

23. Klasse: 7—8 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

24. Klasse: 8—9 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

25. Klasse: 9—10 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

26. Klasse: 10—11 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

27. Klasse: 11—12 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

28. Klasse: 12—1 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

29. Klasse: 1—2 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

30. Klasse: 2—3 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

31. Klasse: 3—4 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

32. Klasse: 4—5 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

33. Klasse: 5—6 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

34. Klasse: 6—7 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

35. Klasse: 7—8 Uhr, Deutsch, Latein, Griechisch, Mathematik, Naturgeschichte.

Papier und Federn versehen im Schulgebäude einzufinden. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete vormittags von 11 — 12 und nachmittags von 3 Uhr ab in seinem Amtszimmer im Progymnasium. Jeder anzumeldende Schüler bringt ein Zeugnis von der zuletzten Schulbesuchsstelle mit, eine Gebühr an die Stadtkasse zu 72 M., zahlbar an der Stelle.

Die in Sexta Aufzunehmenden haben. An Vorkenntnissen deutscher und lateinischer Diktion ohne grobe orthographische Fehler. Zahlen bis 1000, einige Beispielsätze des Testaments.

Ankunft über Wohnung. Die Zustimmung des Rektors.

Frankenstein, 16.

Das 9. Lebensjahr vollendet. Mündigkeit im Lesen deutlich, Fertigkeit Diktierendes. Den 4 Spezies mit ganzen Worten des alten und neuen

Umlauf und Wechsel übrigen. Unterzeichnete zu erteilen.

Thomé, Rektor.

